

Beilage zu Nr. 7 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilage zu Nr. 7 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“

Ein poetischer Hutmacher.

Welch sonderbare Blüthen die Reklame zeitigt, davon liefert eine Probe das Schaufenster eines Berliner Hutgeschäftes. Um die Aufmerksamkeit des Publikums auf die ausgestellten Waaren zu lenken, hat der Geschäftsinhaber an augenfälliger Stelle folgende Verslein angebracht:

Sieht sich hier freundlichst Jedermann,
Und sei es nur zum Zeitvertreib,
Recht aufmerksam die Hüte an,
Lacht mir das Herz im Leib.

Da das Ansehen bekanntlich nichts kostet, so läßt sich gar mancher herbei, die ausgestellten Hüte recht aufmerksam zu betrachten, was im vorliegenden Falle immerhin als ein Zeitvertreib gelten kann, denn der praktische Geschäftsmann hat jeden der ausgestellten Hüte mit einer ulkigen Reklame versehen, welche seine Behauptung:

Staunen soll hier jedermann,
Was ich für 3 Mark 50 kann,

zu rechtfertigen bestimmt ist. Die Güte seiner seidenen und filzigen „Behauptungen“ kündigen folgende artige Verslein an:

Außen wie innen ist jeder Hut
Für 3 Mark 50 viel zu gut. —
Ein feiner Hut ist des Schädels Bier,
Für 3 Mark 50 gibts den nur hier.

Sieht man sich nun die Hüte einzeln an, so findet man folgende Anpreisungen: „Für Herren in der 20. Steuerstufe“ — „Federleicht und semmelweich“ — „Im Gewicht den Fldhen gleich“ — „Für schneidige Lebemänner“ — „Die reine Chokolade“ — „Kein Mumpitz“ — u. dgl. m. Von einem anderen heißt es:

Glatt wie ein Mal,
Schwarz wie die Nacht,
Für 3 Mark 50 eine Pracht.

Die Zylinderhüte werden in folgender Weise empfohlen:

Gut ist ein Zylinderhut,
Wenn man ihn besitzen thut,
Doch von ganz besonderer Güte
Sind bei mir die Seidenhüte.

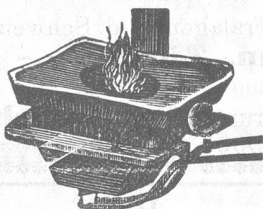
Die Glanznummer aber bildet folgender Triumph der Wunderhüte:

Wer kennt die Völker all mit Namen,
Die hier in Massen schon zusammenkamen?
Weit über die Grenzen Berlins hinaus
Schallt das Lob dieser Hüte von Haus zu Haus,
Und freudig tönt es von Mund zu Mund,
Und einer thut es dem andern kund:
Daß unübertroffen, billig und gut
Nur ein bei „Tusch“ gekaufter Hut.
Nicht nur vom grünen Strand der Spree,
Aus Kummelsberg, aus Plöckenjee,
Aus Sonnenburg, selbst aus Rüstern
Sieht man die Kunden zu mir zieh'n.
Sie traten mit schädigen Deckeln meist ein
Und verließen den Laden wie Grafen so fein.
Drum frisch herein und nicht besonnen,
Wer hier gekauft wird sicher wiederkommen,
Denn feinere Hüte für so wenig Geld
Gibt's nirgends weiter auf der Welt.

Der Zweck dieses Reklameulkes ist wohl in folgendem zu suchen:

Beim hochverehrten Publikum
Möcht' stets in Gunst ich sein,
Denn setz ich nicht viel Hüte um,
Weiß ich nicht aus noch ein.

Die schwere Noth der Zeit spiegelt sich in vorstehendem recht offenerzig wieder.



Schmied - Feuer

eigenes Fabrikat (sog. Holo-
loch-System), unübertroffen
bezüglich Kohlenersparnis
und Bequemlichkeit, liefert
in zwei Grössen billigst

Jb. Reich-Tischhauser,
mech. Werkstätte,
Herisau.

27

Prospekte werden auf Ver-
langen zugesandt.

Adressen

von direkten, billigsten Be-
zugsquellen und für den
Absatz aller Handels-Ar-
tikel und Rohmaterialien
für alle Berufsklassen be-
sorgt zuverlässig und
billig 301) OH2999

Fr. Geiler in Bern,
Aarberggasse 32.

Prima Isolirteppich

für Bauzwecke.

Patentirt u. bewährt

aus reinen

im prägnirten

Wollabfällen

fabrizirt von



L. Pfenninger-Widmer
Wipkingen-Zürich.

Bestes

und billigstes

Isolirmaterial.

Schlechtester Wärmeleiter,

vorzüglichster Schallbrecher.

Anwendung überall, wo Hitze,

Kälte, Feuchtigkeit und Lärm abzu-
wenden wünschbar ist. (281)

Muster und Prospekt gratis.

Säge & Hoblerei Buchs (St. Gallen).

28 Prompte Lieferung von Fussböden, Krallentäfel,
Schrägböden, Fussleisten, Deckleisten etc. Preis-
Courant gratis und franko. Rud. Muggli.

Chaiselongues

liefert als Spezialität zu den
billigsten Preisen 264

Wilh. Rössiger,
Möbelschreiner in Chur.

Bündner- Kummet

mit schwarzer Garnitur und
Zwischpolster à Fr. 14. —
mit Messinggarnitur & Leder-
polster à Fr. 21. —
mit Neusilber, vernikelt und
Lederpolster à Fr. 24. —
in allen Grössen bei [1494

Joh. Adank, Sattler,
Schiers (Kin. Graubünden).

198) Alte und neue

Schaffhauser - Weine

empfehl als Spezialität von
Fr. 30. — bis Fr. 95. — per hl

E. Zündel, Schaffhausen.

Muster mit Preisangabe
stehen jederzeit bereitwil-
ligst zur Verfügung.